

Die Jubiläums-Akademie

Viele Teilnehmer wie Regina Kluth (großes Foto) sind nicht das erste Mal dabei. Die Erfurterin versucht sich dieses Mal beim Schmieden und schwärmt von der Vielfaltigkeit und der besonderen

Atmosphäre der Riesaer Sommerakademie. Die findet nun schon zum 25. Mal im Wohnkulturgut Gostewitz und in der Lebenstraumgemeinschaft Jahnishausen statt. Zwölf Kurse der Bildenden Kunst,

Rock & Pop und auch Kinder-Kurse stehen zur Wahl. Die Ergebnisse werden Freitag, 30. Juni, ab 19 Uhr im Wohnkulturgut präsentiert. Die SZ schaute den Künstlern vorab über die Schulter. (SZ)



Heike Lucas aus Langebrück hat den Kurs Landschaftsmalerei in Jahnishausen belegt und macht bereits zum sechsten Mal bei der Riesaer Sommerakademie mit. Sie findet dort nicht nur viele Möglichkeiten und Bildmotive, sondern mag auch die angenehme Gemeinschaft. „Besonders schön hier ist die ruhige Landschaft, die sehr inspirierend auf mich wirkt. Ich empfinde hier immer einen Zauber, musisch und spirituell.“

Fotos: Sebastian Schultz



Zu den Urgesteinen unter den Teilnehmern gehört Andrea Bonan-Teich aus Leipzig, die seit 1997 kaum eine Sommerakademie verpasst hat. Sie beschäftigt sich mit dem Farbholzschnitt „Das Arbeiten mit mehreren Farben und Farbschichten ist eine echte Herausforderung im Vergleich zum einfarbigen Holzschnitt“, sagt die junge Frau. „Als Lehrerin genieße ich es, die erste Ferienwoche hier in Jahnishausen zu verbringen.“



Das plastische Arbeiten mit Sandstein mag Jörg Bose besonders, zum vierten Mal hat er diesen Kurs belegt. Gearbeitet wird in Gostewitz. „Die Arbeit mit dem Material fasziniert mich, es macht eine Menge Spaß, auch wenn man sich hin und wieder auf die Finger haut“, sagt der Radebeuler, der in Riesa die unterschiedlichen Kurse, die „vielen lieben Leute“ und die Atmosphäre sehr schätzt.



Gar nicht weit zu ihrem Kurs in Jahnishausen hat es dagegen Veronika Schubert. Es ist bereits die zwölfte Teilnahme der Nünchritzerin, die sich dieses Mal für den Kurs Tiefdruck entschieden hat. Andere Jahre waren es Holzschnitt, Aktzeichnen oder Bildhauerei. „Sehr gut ist immer die Anleitung durch die Künstler, aber auch von den anderen Kursteilnehmern lernt man eine Menge.“